



Offener Brief zu einem laufenden Minderheitsbegehren

Liebe Dartsportfreunde,

heute treten wir mit einem offenen Brief an Euch, um über die aktuellen Geschehnisse im DBH zu informieren.

Die Vereine **DC Hameln 79 e.V.**, **DC No Mercy Gronau e.V.**, **VfR Hehlen 1929 e.V.**, **TuS Holzhausen Porta**, **DC Dartskulls Basche e.V.**, **Sieben Zwerge DT Alfeld e.V.**, **Neustädter Rüben-Darter e.V.**, **Hannover 96 Dart**, **RDC Lehrte**, **Kulturgemeinschaft Hörsum e.V.**, **SV 1900 Sachsenhagen e.V.**, **SC Victory e.V.** und **DC Piano Players Rinteln e.V.** haben sich zusammengeschlossen, um den Missständen im Dart Bezirksverband Hannover e.V. (DBH e.V.) ein Ende zu setzen.

Gemeinsam wurde unter der Führung von Michael Eulert (Präsident DC Hameln 79 e.V.) und Maik Zutz (Präsident DC No Mercy Gronau e.V.) ein Minderheitsbegehren zur Einberufung einer außerordentlichen Delegiertenversammlung gestartet.

Der Präsident des DBH e.V. hielt diese Versammlung trotz eindringlicher Empfehlung eines Richters nicht für notwendig. Uns ist bewusst, dass seitens des Präsidiums mittlerweile eine Versammlung in Aussicht gestellt wurde. Diese Mitteilung kam allerdings erst nach der von uns gesetzten und gänzlich unbeantworteten Frist.

Da der Präsident in der Vergangenheit bereits zwei einberufene Versammlungen im Alleingang abgesagt hat, und die akute Gefahr besteht, dass sich dieser Vorgang wiederholt, haben wir unser Minderheitsbegehren zusätzlich beim zuständigen Amtsgericht in Hameln hinterlegt.



Offener Brief zu einem laufenden Minderheitsbegehren

Im Folgenden möchten wir aufzeigen aus welchen Gründen diese Delegiertenversammlung dringend notwendig ist:

- Der Präsident erscheint allein zu einem Gerichtstermin, wohlwissend, dass er allein nicht vertretungsberechtigt ist. Er hat die restlichen Präsidiumsmitglieder nicht über den Termin in Kenntnis gesetzt. Durch dieses Verhalten sind dem DBH e.V. extreme Kosten entstanden. Diese versucht das Präsidium nun einem Einzelmitglied in Rechnung zu stellen.
- Infolgedessen erklärte der Vizepräsident seinen Rücktritt. Er war nicht bereit diese Machenschaften zu unterstützen. Die Veröffentlichung des Präsidenten zum Rücktritt des Vizepräsidenten entspricht eher einer selektiven Wahrheit (siehe Rücktrittsschreiben im Anhang). Die Position des Vizepräsidenten ist daher vakant.
- Es gibt seit zwei Jahren keine Kassenprüfung. Diese soll jetzt jemand durchführen, der während der Delegiertenversammlung am 20.09.2020 gegenüber der Schatzmeisterin (Geschäftsführender Vorstand) seinen sofortigen Rücktritt erklärt hat. Es gibt mehrere Zeugen dafür, dass sie sowohl den Präsidenten als auch den Schriftführer von dem Rücktritt in Kenntnis gesetzt hat.
- Es existiert kein Haushaltsrahmenplan.
- Es steht eine Delegiertenmeldung an den Niedersächsischen Dart Verband e.V. aus.
- Der Präsident hat versäumt die Satzungsänderungen im Vereinsregister eintragen zu lassen.
- Das Ehrengericht ist nicht handlungsfähig.
- Fristgerecht eingereichte Anträge zur Tagesordnung werden nicht zugelassen.
- Der Sportwart beleidigt einzelne Mitglieder aufs Übelste.



Offener Brief zu einem laufenden Minderheitsbegehren

- Durch fehlende Pflege der Datenbank durch den Sportwart erhalten neue Vereine keine Informationen, da sie in keinem Verteiler sind.
- Der Schriftführer kommt seiner Verpflichtung nicht nach und veröffentlicht keinerlei Protokolle. Es besteht der Verdacht, dass keine Protokolle existieren.
- Es werden Sanktionen gegen einzelne Vereinsmitglieder ausgesprochen.
- Bezogen wird sich dabei auf eine Verbandsgerichtsordnung, die nicht im Vereinsregister eingetragen wurde. Der Antrag zur Eintragung wurde bereits am 13.12.2010 vom damaligen Anwalt des DBH e. V. zurückgerufen, nachdem das Amtsgericht diesen abgelehnt hatte. Dem Betroffenen wurde nicht erklärt was ihm vorgeworfen wird. Auch das Widerspruchsrecht wird ihm vor Fristende verwehrt, ebenso die Möglichkeit das Ehrengericht aufzurufen. Der betroffenen Spieler UND Funktionär bleibt ausgeschlossen, obwohl er mittlerweile per Anwalt Widerspruch eingelegt hat, sein Verein Widerspruch eingelegt hat, er als Einzelperson nicht sanktionierbar ist, und sich einer nicht erläuterten Forderung von mehr als 6000€ verantworten soll.
- Es besteht die Gefahr, dass Vereine nachträglich absteigen.
- Die Ligaeinteilung der Saison 2019/2020 widerspricht der SpoWO des DBH e.V. Dies gab der Sportwart bereits auf der Delegiertenversammlung am 20.09.2020 zu.

Da wir diese gesammelten Aspekte nicht dulden wollen, haben wir das Minderheitsbegehren gestartet, damit sich in Zukunft wieder an den Interessen der Vereine und der Mitglieder orientiert wird.

**Mit dartsportlichen Grüßen,
die aufgelisteten Vereine**

Anhang: Rücktrittsschreiben von Gero Jensen, gesendet an das Präsidium am 10.03.2021

Betreff: Rücktritt aus dem DBH Vorstand

Hallo Detlef, liebe Präsidiumskollegen

hiermit informiere ich Euch über meinen Rücktritt, von meinem Amt als stellvertretender/ Vizepräsident des DBH, mit sofortiger Wirkung.

Nach fast fünf Jahren, haben wir im Präsidium und Vorstand einiges er- und durchlebt. Es war nicht immer einfach und dennoch muss ich an dieser Stelle konstatieren, dass sich die Arbeit im Verband in eine für mich falsche Richtung entwickelt. Dazu beziehe ich später kurz noch Stellung.

Zusätzlich nehmen mich mein Beruf, meine Familie und der neue Abschnitt im Eigenheim stark ein. Gesundheitlich gibt es auch immer wieder Probleme, die mich in meiner Funktion einschränken.

Als ich angetreten bin habe ich in der Hoffnung agiert, dass der Sport im Zentrum stünde, man sich dem stark wachsenden Interesse anpasse und die Organisation der Mitglieder so effizient wie möglich gestalte. Relativ schnell wurde deutlich, dass die Auslegung von Ordnungen und Satzungen den Großteil der Arbeit ausmacht. Ein Regelwerk zu testen, es zu optimieren ist an sich eine sinnvolle Sache, die daraus resultierenden Rechtstreitigkeiten waren für mich neu. Da wir nun erneut vor einer Weichenstellung stehen, die Streitigkeiten, Gerichte und Emotionalität produzieren wird, wende ich mich von der Verbandsarbeit ab.

Ich vertrete die Meinung, dass man in seiner Funktion einiges an Kritik aushalten können muss und dass man im Interesse der Mitglieder handeln soll. Mitglieder sanktionieren, Kosten einfordern, vom Sportbetrieb ausschließen und die Möglichkeit sich zu engagieren zu kappen, sind Wege, die ich nicht mitgehen möchte und von denen ich mich ausdrücklich distanzieren. Der Ausgang solcher Streitigkeiten sind neben einem unverhältnismäßig hohen finanziellen Aufwand eben auch die zeitliche Bindung aller vorhandenen Kompetenzen und Ressourcen.

Ich kann mich an dieser Stelle nur ausdrücklich für das entgegengebrachte Vertrauen der Mitglieder bedanken. Auch Euch Kollegen möchte ich für die spannende Zeit, die offenen Ohren und die Unterstützung danken. Ich bin mir sicher, dass ihr auch ohne meine Hilfe die richtigen Entscheidungen treffen werdet.

Wenn Ihr Fragen habt, dann wisst Ihr wo Ihr mich findet.

Mit freundlichen Grüßen

Gero Jensen